

REICHENBACHIA

STAATLICHES MUSEUM FÜR TIERKUNDE IN DRESDEN

Band 20

Ausgegeben: 27 September 1982

Nr. 8

Tineiden aus Nepal

(Lepidoptera, Tineidae)

Mit 10 Figuren

GÜNTHER PETERSEN

Eberswalde

Im Rahmen des Forschungsunternehmens Nepal Himalaya wurden zwei Entomologengruppen ausgesandt, deren Ausbeuten trotz der Konzentration auf größere Lepidopteren auch Kleinschmetterlinge enthielten. Herr Dr. W. DIERL (München) übermittelte mir vor mehreren Jahren die darin vorhandenen Tineiden zur Bearbeitung. Obgleich weiteres Material in Aussicht gestellt wurde, sind bei späteren Aufsammlungen offensichtlich keine Tineiden mehr angefallen.

G. EBERT und H. FALKNER sammelten 1962 zu Beginn ihrer Arbeit im Tiefland des Terai, W. DIERL und R. REMANE 1964 in den höheren Lagen von Ostnepal. Eine nähere Charakterisierung der Fundort des hier behandelten Materials ist den Berichten dieser Expeditionen zu entnehmen (EBERT, 1966; DIERL, 1966).

Unter den wenigen Exemplaren aus diesen gänzlich unzureichend erforschten Gebieten befanden sich auch zwei neue Arten, die anschließend beschrieben werden.

Episcardia nepalensis n. sp.

Holotypus ♂, Nepal, Rapti-Tal, 3000 m, ca. 20 Meilen W von Hitora; 23.–27 III. 1962, G. EBERT & H. FALKNER, Zool. Staatssammlg. München.

Spannweite 24 mm; Stirnschopf gelbbraun. Fühler etwa so lang wie die Vorderflügel. Diese hellbraun, wesentlich heller als bei gut erhaltenen Stücken von *E. caeruleipennis*. Violetter Schimmer weniger deutlich. Hinterflügel etwas dunkler als die Vorderflügel, bräunlich, ebenfalls leicht irisierend.

♂ Genitalapparat (Fig. 1–3): Uncus schmal, kompakt, am Ende median nur wenig eingeschnitten, mit zwei kleinen, voneinander abgekehrten, hakenförmigen Spitzen (1). Valven terminal fingerförmig zugespitzt, an der Basis dorsal ein stark sklerotisierter Arm, der kürzer ist als bei *E. caeruleipennis* und nicht wie bei dieser Art nach dem Valvenende hin, sondern von ihm weg gekrümmt ist (3). Aedoeagus kurz, schlank, zum Ende schwach verjüngt, ähnlich wie bei *E. caeruleipennis* (2).

Die neue Art steht *E. caeruleipennis* ERSCHOFF am nächsten, von der sie sich äußerlich durch die helleren Vorderflügel mit geringem violettem Schimmer, nach den ♂ Genitalien in Uncus und Valven deutlich unterscheidet.

Perissomastix (Lazocatena) nigrocephala n. sp.

Holotypus ♂, Nepal, East Bhandar, 2000 m, unter Thodung, 4. VIII. 1964, W. DIERL, Zool. Staatssammlg. München.

Spannweite 20 mm; Fühler braun, nicht ganz die Länge der Vorderflügel erreichend. Stirnschopf kräftig kaffeebraun. Prothorax und Schulterdecken am Vorderrand schwarz-

braun, sonst hellbraun. Vorderflügel hellbraun glänzend, am Costalrand basal auf etwa $\frac{1}{3}$ der Länge verdunkelt, Fransen hellbraun. Hinterflügel deutlich dunkler graubraun, Fransen heller, wie die der Vorderflügel.

♂ Genitalapparat (Fig. 4, 5) Uncus kompakt, zu einem stark sklerotisierten, kappenförmigen Gebilde verschmolzen, mit einer scharfen medianen Längsleiste und einem kurzen, stumpfen Zahn auf dem höchsten Punkt. Tegumen lateral jederseits in einen Zipfel ausgezogen, dessen Basis dorsal zum Ansatz des Uncus ragt. Diese auffälligen Bildungen sind wahrscheinlich Derivate einer Umhüllung des Enddarms und deshalb nicht als Gnathos, sondern eher als Praescaphium zu deuten. Valven lang und schmal, etwa in der Mitte leicht aus der Vertikalen nach innen gedreht und terminal verbreitert (4). Aedoeagus klein und kurz, ein dorsal offenes Rohr mit breiter Basis, die durch ein paariges, breit zapfenförmiges Gebilde kompliziert ist (5).

Die neue Art steht nach den ♂ Genitalien wie auch äußerlich den beiden bisher bekannten Arten der Untergattung *Lazocatena* GOZMÁNY sehr nahe: *Perissomastix (Lazocatena) obscura* PETERSEN aus O- und NO-Afghanistan und *Perissomastix (Lazocatena) othello* MEYRICK aus Ceylon (Sri Lanka) besitzen ähnlich komplizierte Uncus- und Aedoeagusbildungen, aber einfache, terminal verschmälerte Valven.

Monopis artasyras MEYRICK, 1931

(*Exot. Microlep.*, 4, 93)

Lectotypus ♂, „Yatung, Tibet, B. 10 000', 6.28“ — „*Monopis artasyras* Meyr., 3/3, E. Meyrick det., in Meyrick Coll.“ — „artasyras Meyr.“ — „B. M. ♂ Genitalia Slide No 14406“ (hiermit festgelegt).

Paralectotypen 2 ♂ vom gleichen Fundort.

Außerdem befindet sich im British Museum (Nat. Hist.) London noch 1 ♂, Likiang, China (Coll. MEYRICK).

Die Ausbeute der Expedition enthielt: 19 ♂, 1 ♀, Nepal, Prov. Nr. 3 East, Khumjung, 3800 m, VI./VII. 1964, W DIERL; 1 ♂, 1 ♀, Nepal, Prov. Nr. 3 East, Bujan, 2800 m, VII. 1964, W DIERL; 1 ♂, 1 ♀, Nepal, Prov. Nr. 3 East, Pangpoche, 4000 m, VII. 1964, W DIERL.

Die Beschreibung lässt sich anhand des vorliegenden Materials in einigen Punkten ergänzen.

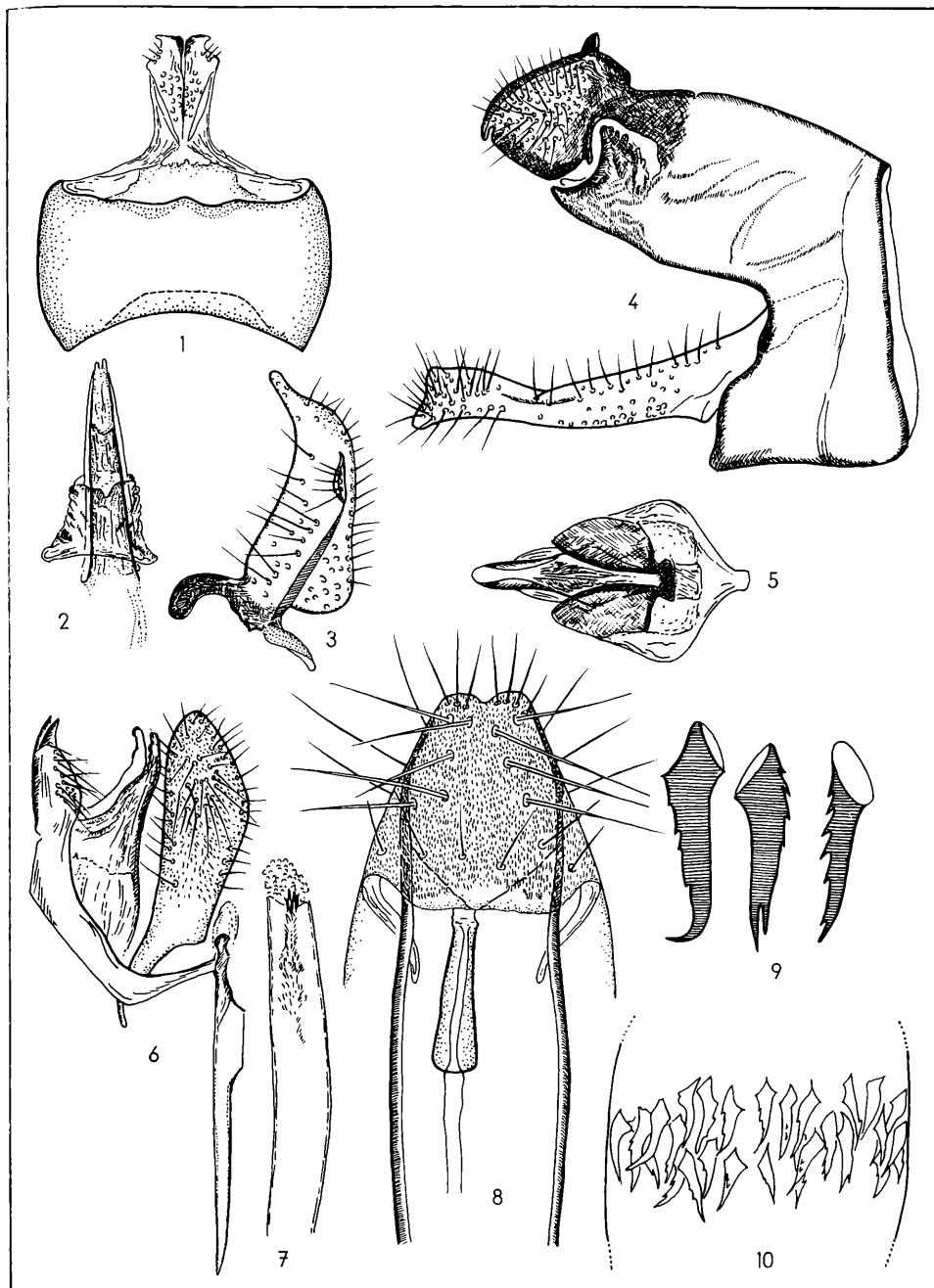
Spannweite ♂ 15–21 mm (ϕ 18 mm, n = 20), ♀ 17–25 mm (ϕ 21,5 mm, n = 3), demnach auch innerhalb einer Population sehr variabel. Stirnschopf goldbraun. Fühler braun, glatt, etwa $\frac{3}{4}$ der Länge der Vorderflügel. Thorax goldgelb. Vorderflügel dunkelbraun, mit einigen violett irisierenden Schuppen, vor allem in der äußeren Hälfte, und einem deutlichen hyalinen Glasfleck in der Mitte, Hinterrand breit goldgelb, mit einer Ausbuchtung nach der Flügelmitte, beginnend unter dem Glasfleck bis zu $\frac{1}{5}$ der Fransen des Außenrandes. Der Vorderrand ist nach der Spitze zu stark gebogen. Durch die dort besonders dunklen Fransen und den fast ein Drittel der Fläche einnehmenden goldgelben Hinterrand wirken die Vorderflügel außerordentlich

Fig. 1–10.

1–3: *Episcardia nepalensis* n. sp., ♂ Genitalapparat. 1 Tegumen-Vinculum-Komplex ventral; 2: Aedoeagus; 3: Valve.

4, 5: *Perissomastix (Lazocatena) nigrocephala* n. sp., ♂ Genitalapparat. 4: Genitalapparat lateral, vordere Valve entfernt; 5: Aedoeagus.

6–10: *Monopis artasyras* MEYRICK, ♂ ♀ Genitalien. 6: ♂ Genitalapparat lateral, vordere Valve entfernt; 7 Aedoeagus; 8: ♀ Genitalapparat ventral; 9: einzelne Signa, stärker vergrößert; 10: mediane Zone der Bursa copulatrix mit Signa.



lich schmal und fast sichelförmig, wodurch sich die Art im Habitus sofort von allen anderen paläarktischen *Monopis*-Arten unterscheidet. Hinterflügel hell glänzend, Fransen wenig dunkler.

♂ Genitalapparat (Fig. 6, 7) Uncus terminal gespalten, Gnathos sehr kräftig und lang, Valven kurz, spatelförmig, Ventralkante bauchig gebogen (6). Aedoeagus etwa so lang wie der Saccus, relativ breit, in der Vesica winzige Plättchen und eine in der Längsrichtung angeordnete Gruppe sehr kleiner, terminal größerer Stacheln, die als Cornuti zu deuten sind (7).

♀ Genitalapparat (Fig. 8–10): Vordere Apophysen mit kurzen, gebogenen Gabelästen. Letztes Sternit auf der ganzen Fläche dicht und kurz bedornt, mit Querreihen dünner Borsten etwa unter dem Ostium und am Hinterrand sowie zwei Längsreihen kräftiger, sehr langer Borsten. Ductus bursae vor dem Übergang zum kaum markierten Ostium von einer stark sklerotisierten Umhüllung umgeben, die ventral schlitzförmig offen bleibt (8). Bursa copulatrix in der Mitte an der Wand mit einem Ring von ca. 25–30 Signa (10) in Form schlanker Zapfen, die am Ende in eine gebogene oder zwei kurze, fast gerade Spitzen auslaufen und an einer Seite fast immer sehr deutlich gezähnt sind (9).

M. artasyras MEYRICK lässt sich zur Zeit verwandtschaftlich keiner der bekannten paläarktischen *Monopis*-Arten zuordnen. Die ähnlich auffällige helle Färbung eines breiten Hinterrandstreifens der Vorderflügel bei *M. ferruginella* und *M. crocicapitella* dürfte als Konvergenz zu deuten sein. Nach der als Apomorphie zu wertenden Form der Vorderflügel und einigen Merkmalen im ♀ Genitalapparat bleibt *M. artasyras* in der Gattung zunächst isoliert. Ihre nächsten Verwandten dürften in der orientalischen Region zu suchen sein.

Literatur

- EBERT, G., 1966: Beiträge zur Kenntnis der entomologischen Sammelgebiete der Nepal-Expedition 1962. — Khumbu Himal, Ergebnisse des Forschungsunternehmens Nepal Himalaya 1 (Liefg. 3), S. 121–141, Berlin/Heidelberg/New York.
- DIERL, W., 1966: Zur Kenntnis der Hauptbiotope des Expeditionsgebietes Khumbu Himal vom Gesichtspunkt des Entomologen (Nepal Expedition 1964). — Khumbu Himal, Ergebnisse des Forschungsunternehmens Nepal Himalaya 1 (Liefg. 3), S. 142–171, Berlin/Heidelberg/New York.

Anschrift des Autors:

Dr. G. Petersen, Institut für Pflanzenschutzforschung der AdL, Bereich Eberswalde, Abt. Taxonomie der Insekten, DDR – 1300 Eberswalde, Schicklerstraße 5

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Reichenbachia](#)

Jahr/Year: 1982

Band/Volume: [20](#)

Autor(en)/Author(s): Petersen Günther

Artikel/Article: [Tineiden aus Nepal \(Lepidoptera, Tineidae\) 73-76](#)